

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 17. Mai.

Dr. Sigmund Fehler †.

Nach langem Leiden verstarb hier der Rabbiner der israelitischen Kultusgemeinde, Herr Dr. Sigmund Fehler, zum größten Schmerze seiner Familie und der Gemeindeglieder, die in ihm einen ihrer herorragendsten Männer nach amanzjähiger, legendarischer Tätigkeit aus dieser Welt scheiden sahen.

Dr. Fehler gehörte zu jenen Menschen, die vermöge ihrer hohen geistigen Fähigkeiten und mit ihrer unerschütterlichen Willenskraft selbstlos für die Mitwelt wirkten. In Moor in Ungarn im Jahre 1847 geboren, sah der Vorkereers frühzeitig seinen Stolz darin, nach dem Tode des Vaters für die zahlreichen Geschwister zu sorgen. Unter mancherlei Entbehrungen und Mühsal vollendete er seine Studien an dem Gymnasium in Preßburg. Hierauf ging er nach Breslau, wo er an der Hochschule das Doktorat und an dem Seminar den Rabbinertitel erlangte. Zur Ausübung seiner Pflicht begab er sich Johann nach Manheim, später nach Landsberg a. W. und kam dann nach Halle, wo seine unermüdbare und fürsorgende Tätigkeit 20 Jahren hindurch nie vergessen werden wird.

Seit einem Jahre litt Dr. Fehler an Blutmarmut und konnte seine Funktionen nicht mehr bei ihm eigenen Umfange allein ausüben. Auch ein Erholungsurlaub in Meran vermochte die zerrüttete Gesundheit nicht mehr herzustellen. Dr. Fehler, der trotz seines Lebens bis zur letzten Stunde sich reger wissenschaftlicher Tätigkeit hingab, wird in der Erinnerung aller, die ihn kannten, immer als der Vorläufer für Gutes und Edles bleiben, und sein Andenken werden die Empfänger seiner Wohlthaten stets segnen.

Die Leiche des verstorbenen Rabbiners wird in die Synagoge gebracht; von dort aus findet auch das Begräbnis am Mittwoch statt.

Eingemeindung und Straßenreinigung.

Der höchste Strafgerichtshof hatte sich kürzlich mit der Frage der Straßenreinigung zu beschäftigen und eine hochbedeutende Entscheidung gefällt. Ein Eigentümer aus der Torquaterstraße zu Düben hatte sich grundrührig gemeigert, die Straße und den Bürgersteig vor seinem Grundstück in Düben zu reinigen. Die Straframmer verurteilte den betreffenden Eigentümer zu einer Geldstrafe, weil nach der Gemeinverordung eine Oberwegung besteht, wonach die Eigentümer verpflichtet seien, die Straßenreinigung vorzunehmen. Alle Zeute hätten befunden, daß schon vor dem Jahre 1845 die Eigentümer regelmäßig die Straßen gereinigt hätten, weil sie sich rechtlich für verpflichtet hielten, mithin sei auch die Polizeiverordnung vom Jahre 1845 gültig.

Die für Düben in Frage kommende Oberwegung hat sich auch auf die Amtsvorstadt und das eingemeindete Gebiet ausgedehnt. Auf die Revision des angeklagten wurde aber vom Kammergericht die Korrektheit der Strafe aufgehoben und der Angeklagte freigesprochen, indem u. a. ausgeführt wurde, an sich liege die Pflicht zur Straßenreinigung den Gemeinden ob; die Reinigungspflicht könne den Anliegern nicht durch Polizeiverordnung auferlegt werden; durch Polizeiverordnung dürfe nur eine durch Gesetz, Ortsstatut oder Oberwegung auferlegte Reinigungspflicht geregelt und deren Nichterfüllung unter Strafe gestellt werden. Eine Oberwegung sei eine gleichmäßige, brütlche auf einer gemeinsamen Rechtsüberzeugung ruhende Übung von längerer Dauer. Unter dem Druck einer Polizeiverordnung könne sich eine Oberwegung niemals bilden, die Reinigung werde dann nicht in der Ueberzeugung rechtlicher Verpflichtung ausgeführt. Auf das eingemeindete Gebiet dehnte sich aber die Oberwegung nicht aus. Während die Anlieger in der alten Stadt die Straßen und Bürgersteige zu reinigen haben und für Unfälle haften, brauchen nach dieser Entscheidung die Eigentümer der eingemeindeten Gebiete von Düben weder die Straßen zu reinigen, noch auch für Unfälle aufkommen.

Der Ballon Halle

hat gestern wieder von Bitterfeld aus eine glückliche verlaufene Fahrt unternommen, die in der Gegend von Braunschweig ihr Ende fand.

Der sachlich-höringliche Verein für Luftschiffahrt Sektion Halle läßt zur vierten Vereinsversammlung auf Freitag, den 21. Mai, abends 7 1/2 Uhr, nach dem oberen Saale des „Grand Hotel Berges“ ein. Es liegt folgende Tagesordnung vor: 1. Bericht des Fahrten-Aus-

schusses. 2. Ueber Bildung von Ortsgruppen. 3. Vorschläge für regelmäßige Fahrten-Vereinigung. 4. Eine Ballonverfolgung von Halle aus durch Rudolph He. 5. Aufnahme neuer Mitglieder. Herr Dr. Fieders, Berlin, hält einen Vortrag über „Zwei des Freiballonports, insbesondere der Ballon-Verfahren“ (mit Lichtbildern und kinematographischen Vorführungen). Die geschäftliche Tagesordnung wird in einer Stunde erledigt sein, so daß pünktlich 8 1/2 Uhr der Vortrag beginnt. Zu diesem zweiten Teil der Vereinsversammlung sind die Angehörigen der Mitglieder und alle Damen und Herren, welche Interesse für die Luftschiffahrt haben, willkommen.

Präparat der Subventions-Armees-Lastwagen.

Die Armees-Lastwagen, ungefähr 50 an der Zahl, haben ihren Rückweg von Stuttgart aus angetreten und werden morgen Nachmittags, wahrscheinlich von Erfurt aus, etwa um 3 Uhr hier eintreffen.

Vermutlich werden die Wagen in der hiesigen Artillerie-Kaserne untergebracht, um dann am Mittwoch früh die Weiterfahrt nach Berlin anzutreten.

Gund aller Goldmünzen.

Ein interessanter, noch nicht ganz aufgeklärter Fall von Fehlerei ist hier vorgekommen.

Der Goldschmied Wilhelm Koch hatte sich bereits wiederholt wegen Fehlerei vor Gericht zu verantworten gehabt. Im Herbst v. J. wurde er erneut verurteilt, weil er alte Goldmünzen von bedeutendem Werte, die bei Aufschlagsarbeiten in Schulsporta gefunden und von den Findern unterliegen worden waren, in größerer Menge aufgetauft hatte, obgleich er wissen mußte, daß sie nicht auf ehrliche Weise erworben sein konnten. Als wegen dieser Münzen eine Hausungsbildung bei ihm vorgenommen wurde, fand man auch einen silbernen Suppenhändler und gegen 30 Patete silberner Löffel, Messer und Gabeln. Die Angaben über den Erwerb dieser Gegenstände erschienen unglaubwürdig, und Nachforschungen nach den Eigentümern ergaben, daß der Suppenhändler einer Dame entwendet worden war, die übrigen Sachen aber von dem Lager eines hiesigen Eisenwarengeschäfts stammten.

Wegen Ankaufs dieser Gegenstände fand Koch, wie schon mitgeteilt, am vorigen Sonntag vor Gericht. Er bestritt ganz entschieden jede Schuld und behauptete, daß sein in Egelin verstorbenen Schwager, Carlwitt Sturm, die Messer, Gabeln und Löffel im Jahre 1905 in Halle für 140 Mark von einem Reichen, mit dem er von Magdeburg aus bekannt gewesen ist, gekauft habe. Er-der Angeklagte - habe seinen Vermandten das Geld dazu gegeben. Nach dessen Tode seien die Sachen ihm überwiesen worden, weil ihm das Geld nicht hätte zurückgefordert werden können. Die weitere Verhandlung ergab die volle Schuld des Angeklagten, der zu 2 Jahren Zuchthaus verurteilt wurde.

Während der Verhandlung erregte sich noch ein Aufsehen erregender Fall. Koch hatte nämlich den Maschinisten Karl Schönberg aus als Entlassungszeugen laden lassen, der unter Eid befandete, er sei bei dem Kauf im Jahre 1905 zugegen gewesen. Als Schönberg aber darauf aufmerksam gemacht wurde, daß er sofort wegen Meineides verhaftet werden würde, wenn er seine Aussagen in vollem Umfange aufrechterhalte, da durch andere Zeugen bereits festgestellt sei, daß einige Sachen erst nach Mai 1906 gelassen sein könnten, weil die behauptete Firma eine bestimmte Art Beropfung erst zu dieser Zeit eingeführt habe, schränkte er seine Aussagen ein und Koch wurde verurteilt. Letzten Freitag ist nun Schönberg unter dem Verdachte der Begünstigung der Fehlerei verhaftet worden. Wie oben mitgeteilt, ist Koch früher einmal bestraft worden, weil er Goldmünzen, die bei Aufschlagsarbeiten in Schulsporta gefunden und unterliegen worden waren, angekauft hatte. Jetzt ist festgestellt worden, daß Schönberg neuerdings 200 Goldmünzen aus dem 14. und 15. Jahrhundert, die einen erheblichen Metallwert und einen noch viel größeren Sammelwert haben, einem hiesigen Althändler zum Kauf angeboten hat. Leider sind die Münzen trotz sorgfältiger Hausungsbildung bisher nicht gefunden worden. Schönberg befreit entschließen, 200 Goldmünzen zu besitzen; nur eine will er vor längerer Zeit von Koch erhalten haben.

Warnung vor einem Schwindelunternehmen.

Es hat sich hier ein Gewerbetreibender niedergelassen, der sich Bankrottierer nennt. Diese Person ist wegen Stillschließensverbrechens, Diebstahls und Unterschlagung wiederholt, zuletzt im Jahre 1906, bestraft worden. Sie gibt vor, für eine Firma „Hanns und Welferang“ in Altona tätig zu sein. Dieser Firmennamen beruht auf Schwindel. Der Inhaber ist ein wegen Betrugs verurteilter Mensch und besitzt keinen Vermögensgegenstand. Einmalige Aufträge gibt er nach Berlin weiter. Bei der Postkassette in Altona laufen fast täglich aus allen Teilen des Reichs Anfragen von geschädigten Personen ein. Bei der Staatsanwaltschaft Wiesbaden sind ebenfalls viele Anzeigen gleicher Art eingegangen.

Vor der Inanspruchnahme des Schwindelunternehmens wird gewarnt.

Die alte Kirche St. Bartholomäus im Vorort Giebichenstein soll demnächst einer durchgreifenden Renovierung unterworfen werden. Mit der Ausführung ist die Baufirma Th. Lehmann und Wolff, hier, betraut worden.

Die Klausurbrüder an der Robert Franzstraße hat vorige Woche auf beiden Seiten geschmackvolle Westingtafeln mit der Aufschrift „Klausurbrüder“ erhalten.

Die neue Prachtstraße zu der Heide soll zum Pfingstfest auch für den Fahrverkehr freigegeben werden. Für den Fußgängerverkehr war dies bereits stillschweigend geschehen.

Der Beginn der Schonzeit für Bier-, Hefel- und Pilsenerbrennerei ist für den Umfang des Regierungsbezirks Magdeburg auf den morgigen Dienstag festgelegt.

Jubiläum. Das Spezialfest für Beleuchtungsgegenstände G. R. Regel, hier, Gr. Ulrichstraße, feierte am Sonntag den 68jährigen Geburtstag. Aus kleinen Anfängen heraus hat sich das Geschäft zu dem entwickelt, was es heute ist, eines der angesehensten in dieser Branche am Platz. Dem Geschäftsinhaber, Herrn Richard Regel, wurden aus Anlaß des Jubiläums vielfache Ehrungen und Aufmerksamkeit zuteil.

Bruno Hendrichs Konseratorium für Musik und Theater. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß am 21. d. M. in den Kaiserällen ein Schauspiel und Opernabend stattfinden und Billets in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Götthard, Gr. Ulrichstraße, und im Sekretariat des Konseratoriums zum Preise von 1,55, 1,05 und 0,55 Mk. zu haben sind.

Zoologischer Garten. Das Elite-Konzert des Leipziger Tonkünstler-Vereins findet in dieser Woche nicht am Freitag, sondern bereits morgen, Dienstag, statt. Der Anfang ist auf nachm. 4 Uhr festgelegt. Von abends 7 Uhr ab gelten die ermäßigten Eintrittspreise.

Der große Zirkus Henry, der morgen abend 8 Uhr auf dem Roßplatz sein 7 Tage dauerndes Gastspiel eröffnet, hat schon heute mit dem Aufbruch seiner Rejerve-Formationen begonnen, deren der Zirkus mehrere besitzt. Sie werden immer vorher in den Städten aufgebaut und dienen den Pferden, Elefanten und anderen Tierespezialitäten als Schutz gegen Witterungsverhältnisse. Morgen früh 7 Uhr 15 Min. treffen die Sonberzüge des Zirkus hier ein. Sofort folgt die Ausladung des Pferdematerials und der großen Wagenparade. Der Zirkus wird innerhalb 5 Stunden fertig aufgebaut. Dem Publikum steht es frei, sich den interessanten Aufbau mit anzusehen. Die Eröffnung findet pünktlich 8 1/2 Uhr abends statt. Der Kartenverkauf ist in der Zigarrenhandlung von Steinbrecher & Jasper. Mittwoch nachmittags findet eine Extravorstellung, Kinder- und Familien-Vorstellung zu halben Preisen auf allen Plätzen für Groß und Klein statt. Galerie 30 Pf. Abends 8 1/2 Uhr Wiederholung der Gala-Premiere. In allen Vorstellungen kommt das unverzichtbare Programm zur Vorführung. Pferde, Künstler, Spezialitäten nebst dem sensationellen Auftreten Rodins, des Unterredeten. - In Anbetracht der schon vorher festgelegten Reisetour geschieht keine Verlängerung der Gastspiele.

Goldener Kranz von Halle. Neben dem Weltrekordmann Fritz Heile Berlin hat die Direktion der Halleischen Radrennbahn für den am kommenden Sonntag bevorstehenden Stundrennfahrt am den Goldenen Kranz von Halle als zweiten Teilnehmer den brillanten Italiener Eugenio Brunni verpflichtet, der sich gegenwärtig in glänzender Form befindet. Im Magdeburger Straßenrennen, am 9. Mai, dem schärfsten Rennen, das die dortige Bahn überhaupt gesehen hat, hielt Brunni bis zum 58. Kilometer die Spitze trotz aller Angriffe Theiles und Schuermanns an, am Schluß lag er noch 76 Meter vor Theile und nur 150 Meter hinter dem Sieger. Bekanntlich besetzte Brunni in den Weltmeisterfahrten 1908 den zweiten Platz vor Parent, Wanderkunst, Schuermann, Stellbrink, Jemke, Kojenlöcher u. a. und erwarb sich damit das unbestrittene Anrecht auf einen Platz in der internationalen Erstklasse. Seinem erstmaligen Start in Halle wird deshalb seitens der Sportfreunde lieber mit lebhaftem Interesse entgegenzusehen werden.

Zum Weiten des Schwestern-Erholungshauses unserer Diakonissenanstalt findet morgen, Dienstag, abend 8 Uhr in Saale der Lage zu dem drei Damen, Karolyk, ein Konzert statt, das nicht allein des guten Zweckes halber, sondern auch wegen der zu erwartenden Rückgewinne den Freunden unseres Diakonissenhauses zum Besuch auf das wärmste empfohlen sei. Die Namen der Mitwirkenden, Fräulein Käthe Schmidt-Berlin (den hiesigen Musikfreunden durch ihren erfolgreichen Klavierabend im vergangenen Winter in bester Erinnerung), Frau Dr. Wilhelm (Gesang), Fräulein Gabriele Schiefer (Rezitation) und Fräulein Fitzbogen (Klavierbegleitung), verbürgen musikalische Genüsse gebiegender Art. Kartenverkauf bei Herrn Heinrich Götthard.

Befestigung der Hallischen Alleen-Bräuer. Eine größere Anzahl Mitglieder des 3. kommunalen Bezirksvereins (Süd und West) beschäftigen gestern vormittag die neue Brauerei-Anlage der Hallischen Alleen-Bräuer auf dem BSBergwerke. Die Führung hatte Herr Braumeister Hoffmann übernommen, der die interessanten Neuanlagen in verständlicher Weise erklärte und den Prozeß der Bierfabrikation erläuterte. Der Vereinsvorsitzende gab seiner Freude Ausdruck, im Bezirksgebiet eine solch technische prächtige, hochmoderne Anlage zu haben und stütete namens der

Eugen Freund & Co.

Größtes Spezial-Damen-Konfektions-Haus, Leipzigerstrasse 5.

Neue Blusen

in Seiden-Louisine, Tüll, Madeira, Leinen, Batist etc. mit Schweizer Stickerei,

von 1.75 an.

Prinzess-Kostüme mit Jackett

Empire- und Prinzess-Kleider

in weißer, Charlot, weiss und farbig Leinen, 15.00

in Bast-, Tussah- u. Shantung-Seiden, sowie in 12.00

Bastseide und neuesten engl. Stoffen von 15.00 an

besticktem Leinen- und Seidenbatist von 12.00 an

Mieder-Röcke, Prinzess-Röcke, Jupons, Paletots, Jacketts, Staubmäntel, Kimonos, Kragen.

Frühjahrs-Konfektion jetzt mit 10 Prozent Rabatt,

welcher Betrag sofort an unserer Kasse in bar herausbezahlt wird.



Besucher der Gesellschaft dessen Dant für das freundliche Entgegenkommen durch Gefälligkeit Besichtigung ab. Ein geliebter Trunk oben Gefälligkeit konnte die Besucher von der Güte des dort draußen geschaffenen Stoffes überzeugen.

Unter geliebter Dichter. Herr Oberprediger Hugo Grotz von St. Moritz, hat ein neues Festspiel geschrieben. Der Titel des neuen Stückes lautet „Die Herz“, die Zeit der Handlung ist der Früh Sommer 1206. Das neue Festspiel kommt im Sommer auf der Burg Chrenstein bei Remba (Schlitz) zur Aufführung.

Commerziellen-Verein. Im Auftrage der Verb. f. m. Vereine weiß Angehöriger, sich Frankfurt a. M. in dem Verein Halle ein Commerziellen-Verein ausgearbeitet worden, das empfehlenswerte Berufenenliste mit Angabe der Notizen und Pensionen, unter Berücksichtigung der geordneten Preise, in den verschiedenen Gegenden Deutschlands enthält. — Da auch in unserer Stadt die Herren Geschäftsinhaber ihren Angehörigen einen erwünschten Sommerurlaub gewähren, wird das Vereins alle Interessenten willkommen und von Nutzen sein. Es ist in der Geschäftsstelle des Kaufm. Vereins, Nr. 11, Alsterstr. 16, Eing. Alsterstraße, zum Preise von 10 Mk. für Mitglieder, 20 Mk. für Nichtmitglieder, aber nur Handlungsreisenden, erhältlich.

Danny Grotz, der König der Bohème. „Der verwegene Karl Europas“, der kaiserliche Sozialist, wird sich im Juni vor dem Schöffengericht in Leipzig wegen Beleidigung der Kaiserin von Brod zu verantworten haben. Das dortige Gericht ist im Gegensatz zu dem Kasseler der Ansicht, daß Danny Grotz in der Beleidigung seiner normalen Sinne ist. In Halle verbot bekanntlich seinerzeit unsere Polizei das Auftreten des Königs der Bohème ebenfalls, weil sie ihn nach jenem Urteil des Kasseler Gerichts für gefährlich nicht normal ansah.

Durch eigenes Verschulden verlor am letzten Sonntag ein Radfahrer, der ohne Licht sein Gefährt fuhr, in Lebensgefahr. Auf der Kaufstr. Halle-Worl fuhr gestern gegen 10 Uhr abends das Automobil des Herrn Ernst Müller-Halle, als plötzlich ein Meter vor dem Wagen ein Radfahrer im Dunkeln auftauchte. Auf das Hupensignal des Lenkers wich der Radfahrer merklich aus, über die Straße. Hierbei erfolgte ein Zusammenstoß zwischen ihm und dem Automobil. Der Radfahrer wurde vom Schutzhelm des Kraftwagens erfasst und zur Seite geschleudert, während das Rad unter die Räder kam und vollständig zertrümmert wurde. Der Gefährte lag einige Minuten wie leblos am Boden, erhob sich jedoch bald allein und klagte nur über Arm- und Handverletzungen. Er erforderte sich ohne die angebotene Hilfe der Automobilisten in Anspruch zu nehmen. Wer der zu Schaden Gekommene und welcher Art seine Verletzungen waren, sind nicht ermittelt worden. Es dürfte dieser Fall jedoch eine erneute Mahnung und Warnung für die Radfahrer sein, in der Dunkelheit nie ohne Licht und stets mit besonderer Vorsicht zu radeln.

Unfall. In der Nacht zum Sonnabend zertrümmerte der Kaufmann Walter Sch. eine Fensterhebe durch einen Steinwurf im Werte von ca. 5 Mark. — In der letzten Nacht wurde die Glashebe des Zimmermeisters Deskauert 2 von unbefugter Hand zertrümmert.

Umgefahren. Ein 8 Jahr altes Mädchen wurde am Sonnabend in der Rathausstraße von einem Radfahrer umgefahren und am Kopfe nicht unerheblich verletzt.

Unabhängige Hunde. Am Sonnabend mittag wurde die Ehefrau Minna D., Töpferin 2 wohnhaft, von zwei dem Fleischermeister Otto S. gehörigen Hunden, die vor einem Wagen gelappt werden sollten, umgerissen. Hierbei trug die Frau am Kopfe eine harte Verletzung davon, so daß sie in der Drohkammer ihrer Wohnung zugeführt werden mußte.

Vereine- und Versammlungsnachrichten.

Verein ehemaliger feld. Oberoffiziere zu Halle. Gelegenheit des Kommerzes zur Feier des 50jährigen Bestehens der feld. Oberoffiziers wurde die Mitgliederversammlung nach einer Vereinerung der ehemaligen Schüler der Oberoffiziers durch Bildung eines Vereins ausgeprochen. Die dem Verein entsprechend hat sich jetzt ein Verein ehemaliger feld. Oberoffiziere zu Halle a. S. gebildet, dem sofar 40 Mitglieder beitreten. Der Vorstand besteht aus: Herrn Bankier Rob. Schömann als Vorsitzenden, Herrn Kaufmann Friedr. Richthofen als stellvert. Vorl., Herrn Zivil-Ingenieur J. Genschow als Schriftführer, Herrn Kaufmann Max Strube als stellvert. Schriftführer, Herrn Metallwarenfabrik. Ferd. Hagenberg jun. als Kassierer. Als Vereinslokal wurde das Hotel zur Luise gewählt, wo die Sitzungen an jedem 2. Sonnabend im Monat stattfinden. Der Jahresbeitrag beträgt 3 Mark. Ehemalige feld. Oberoffiziere werden gebeten, dem Verein beizutreten. Anmeldungen sind zu Händen des Schriftführers Herrn Jn.-Ing. J. Genschow, Halle, Taubenstraße 24, zu richten.

Der Hallische Kolonial-Verein (Abteilung Halle der Deutschen Kolonialgesellschaft) hat eine öffentliche Sitzung (mit Damen) am Montagabend 5 Uhr im Hotel „Kaiser Wilhelm“. Herr Max Meisel, Kartograph im Reichs-Kolonialamt, sprach über „Eine Reise in die Caschodländer Mittelamerikas 1907/08“ (mit Bildern). Gäste sind willkommen. Nach der Sitzung ist öffentliche Vereinerung im Hotel „Kaiser Wilhelm“.

Der Kaufmännische Turnverein unternimmt seinen traditionellen Simeifabrik-Turnmarich in diesem Jahre nach Freyburg a. U. dem Wohnsitz und der Ruhestätte des Begründers der Turnkunst, Friedrich Ludwig Zahn, und zwar von Leipzig über Godes und Födelitz durch den Wald, und wird im Jahnsaule Einfeld halten. Freunden der Turnerei, insbesondere jungen Kaufleuten und verordneten Berufen, ist die Teilnahme gern gestattet, doch wird um gefl. vorüberige Anmeldeung an den Turnwart, Herrn Bruno Kell, Große Alsterstraße 43, oder am Diensttag abend am Turnboden (in der Schule an der Drenghausstraße) gebeten.

Die Oberoffiziers Nr. 52 der Deutschen Krieger-Vereinerung hält ihre nächste Monatsversammlung am Dienstag, den 18. d. Mts., im „Martrajen“ ab. Kameraden, die der Festspiele noch fernstehen, sind willkommen.

Die Abgeordnetenversammlung des Kriegerverbandes des Saal- und Stadtkreises Halle

findet gestern, Sonntag, im Frenzenschen Lokale des aus diesem Anlaß geschickten Nietenfest statt. Die jährlich Erschienenen werden vom dortigen Verein unter Begleitung der gesamten Döllauer Bergkapelle von Bahnhof nach dem Kriegerdenkmal geleitet, woselbst ihnen Kamerad Vorstände Erpel ein herzlich willkommen zurief. In seiner Ver-

gängerungsanfrage ermahnte er zu erster Arbeit und Einigkeit. Herr Vorstandsmitglied Major v. Liebenau dankte darauf dem Nietenfest Verein für den herzlichen Empfang und für die Bemühungen, daß das Fest hier abgehalten werden konnte. Sodann brachte er ein dreifaches Hoch auf den obersten Kriegsherrn aus.

Unter der Leitung des Kameraden Denecke erfolgte nun auf dem schönen Alsterplatz die Parade des Nietenfest Vereins, Punkt 1 1/2 Uhr begannen im Frenzenschen Gasthof die Verhandlungen. Herr Major v. Liebenau gedachte zuerst der verstorbenen Hallischen Kameraden Ruppert und Wint, die sich um die Verbandsfrage große Verdienste erworben haben, so daß ihnen ein treues Gedenken bewahrt wird. Anwesend waren 103 Abgeordnete, die 87 Vereine vertraten, nur 2 Vereine waren nicht vertreten. Der Verbandsführer Herr v. Halle verlas die Nietenfest über die Verhandlungen der Frenzensche-Versammlung vom 18. 10. 08 in der Halle a. S. Im Geschäftsjahr 1908 gehörten dem diesjährigen Verbands an: 80 Vereine, 220 Ehren- und 6886 zahlende Mitglieder. Neu hinzugezogen sind: der Kriegerverein Gimritz-Kaunzig mit 41 Mitgliedern und der Verein ehemaliger Kavalleristen zu Menden mit 36 Mitgliedern. Der Verein ehemaliger 32er zu Halle hat sich aufgelöst und ist in den Verein ehemaliger 47er zu Halle übergetreten. Am 1. Januar 1909 gehörten hiernach dem Verbands 91 Vereine mit 249 Ehren- und 7361 zahlenden Mitgliedern. Darunter befinden sich 1598 Kriegsweteranen.

Ueber Punkt 4, Befand der Verbands- und Unterstützungsliste, berichtete Kamerad Zaack-Halle. Die Verbandsliste hatte am 1. Januar 1909 einen Bestand von 321.40 Mark, die Verbands-Unterstützungsliste zeigte am 31. Dez. 1908 einen Bestand von 317.83 Mark. Den Kassieren wird Entlastung erteilt. Ueber den letzten ordentlichen Vertretertag der Verbands des Regierungsbereichs Merseburg zu Halle a. S. berichtete der Verbandsvorsitzende Major v. Liebenau. Der Reg.-Bez.-Verband hatte 1908 in 1000 Vereinen 64.500 Mitglieder, darunter 11.775 Veteranen, 1909: 1011 Vereine mit 1602 Ehrenmitgliedern und 11.447 Veteranen. Die Reg.-Bez.-Verbandsliste zeigte 1908 einen Bestand von 856.23 Mark, 1909: 545.51 Mark. Kamerad Haidhorst-Halle erbat die Bericht über die Sterbefälle des Deutschen Kriegerverbandes. Der Antrag des Rechtsanwalts Kamerad Menzer-Halle, den Vorsitzenden Major v. Liebenau zum Vertretertag nach Eisenach zu entsenden, wurde einstimmig angenommen. Zum Schluß forderte Kamerad Zaack-Halle zum Festlichen Sammeln auch der kleinsten Gaben für die Krieger-Bahnhäuser auf; die Oberoffiziers zu Halle hat 1908 zusammen 1881,86 Mark gesammelt. Ueber die Rückzuführen für eine lebhafte Debatte. Für erstere wurde empfohlen, möglichst mit dem Turnverein Fühlung zu nehmen, für letztere sind auch von benachbarten Land-Kriegervereinen Arbeitsnachweise zu schaffen, wie dieses in den größeren Städten bereits geschehen ist. Diese Angelegenheiten werden in Eisenach gründlich zur Sprache kommen. Der Herr Vorsitzende empfahl die Briefe von Dr. Westphal über Kriegervereine, dankte für das rege Interesse und schloß mit einem dreifachen Hurra auf den obersten Kameraden, den Schirmherzen des Reiches. Kamerad Heydenreich-Nietenfest dankte dem Herrn Vorsitzenden und schloß mit einem Hoch auf den bewährten Verbandsleiter. Am Nachmittag fand ein Festessen statt, darauf Konzert und Ball.

Glasler Verband.

Der Bezirksverband von Glaslerinnern Thüringens, der Provinz Sachsen und Anhalts begann gestern seinen zwei Tage währenden Kongreß mit einem Empfang der Gäste im Hotel Kaiser Wilhelm, wo auch eine Nachausstellung veranstaltet wurde. Die ausgetheilten Objekte: Glaswägen, Buntgläser, Glacéutensilien, Ventilationsvorrichtungen und Glasmalereien zeigten deutlich die vielseitige Art des Glaslerhandwerkes. Die hiesige gewerbliche Fortbildungsschule und die Handwerkerhalle hatten außerdem noch Pläne und Entzün angefertigt.

Die Verhandlungen hatten, eröffnete der Vorsitzende, Herr A. K. K. in der Halle, mit einer Begrüßungsanrede. In seiner Rede hielt er alle Teilnehmer und besonders den Präsidenten der Handwerkerkammer, dem Vorsitzenden des Innungsausschusses, dem Direktor der Fortbildungsschule, die Spezialdelegierten der Städte Leipzig und Berlin willkommen und konstatierte, daß eine Einladung an den Halle'schen Magistrat durch ein Entschuldigungsschreiben des Bürgermeisters beantwortet worden sei. Der Redner wünschte ferner, daß die Verhandlungen des 28. Verbands-Gesellschafts vollbringen mögen und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser.

Der Jahresbericht erstattete der Schriftführer, Herr Görde. Der Bezirksverband von Glaslerinnern Thüringens, der Provinz Sachsen und Anhalts umfaßt gegenwärtig 31 Innungen mit 339 Mitgliedern und 127 Einzelmitgliedern. Der Bericht macht auf die Konstituierung von Gesangsverbänden aufmerksam und weist auf den Vertrag mit der Versicherungsgesellschaft „Atlas“ und auf die „Hammonia“ hin.

Der Rechnungsbuchhalter (Kassierer Herr Matti) stellt den Einnahmen von 1056,74 Mk. die Ausgaben mit 796,91 Mk. gegenüber, so daß der Vermögensstand derzeit mit 259,83 Mk. verzeichnet ist. Ueber

Submissionswesen.

betreffend allgemeine Lieferungsbedingungen für das Glaslergewerbe, sprach Johann Herr Jepsel-Berlin: Die Staatsregierung zeigt, wie das auch in dem vor 2 Jahren in Preußen neu eingeführten Submissionsbestimmungen ersichtlich ist, für die Wähligen der Glaslerinnungen ein gewisses Entgegenkommen und ist bereit, dem Mittelstande halbwegs lenkender Erlasse zu gewähren. Diese anerkenntswerte Forderung wird aber durch das Vorgehen der Bauämter zurückgelehnt. Da die Bestimmung vordrückt, die Ausschreibung soll nach dem Gutdünken des Bauamtes erfolgen und die Mindestforderung nicht berücksichtigt wird, so ist die Beteiligung ganz dem Herrn des Bauamtes überlassen. Viel schlechter als bei der Regierung ist das Verhältnis bei den Kommunalbehörden. So hat der vor acht Tagen erfolgte Berliner Magistratsrat bestimmt, daß jeder Bauart Arbeit bis 3000 Mk. (statt wie bisher 2000 Mk.) freihändig vergeben könne. Dadurch wird speziell der kleine Meister übergangen. Gegen dieses Verhalten gibt es als Gegenmittel nur die Selbsthilfe. Sie besteht in erster Linie in der Ueberwachung der Ausschreibungen, und zweitens in der Vereinerung von falscher Kalkulation. Die Selbstprüfung des Eintrages darf untergeordnet nicht zu-

lassen. Dann wird die goldene Zeit des Mittelalters für das deutsche Handwerk wieder ergehen, das sich auf den internationalen Ausstellungen, besonders im Glaslande und in der Metallarbeit, gegen alle anderen Länder konkurrenzfähig erweisen hat.

Letzte Nachrichten.

Isowolski trifft mit Bülow zusammen.
München, 17. Mai. Der russische Minister des Auswärtigen Isowolski wird noch einige Tage hier bleiben, dann nach Italien gehen und auf der Rückreise nach Petersburg eine Zusammenkunft mit dem Fürsten Bülów haben.

Entscheidung des Kaiser Friedrich-Denkmal in Mex.
Mex., 17. Mai. Gestern mittag fand hier in Gegenwart einer großen Menschenmenge, unter der sich viele Franzosen befanden, und in Anwesenheit des Prinzen August von Preußen als Vertreter des Kaisers, die Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmal statt. An der Feier nahmen u. a. teil Statthalter Graf Webel, Staatssekretär Jozon von Budaß, der deutsche Botschafter in Paris, Fürst Radolin mit Gemahlin, sowie die Spitzen der Militär- und Zivilbehörden.

Frankösisches Maroffopolis.
H. Köln, 17. Mai. Nach Denselben der „Köln. Zig.“ aus Tanger berühren die bestimmt auftretenden Franzosen der Uebernahme der Hafenbauten in Tanger durch die Franzosen bei den Deutschen unangenehm. Es ist anzuempfehlen, daß die Franzosen die Zollkammerverwaltung übernehmen werden, falls der Waggon seine Verpflichtungen nicht pünktlich erfüllt.

Unglücksfall eines hiesigen hiesigen Parlamentariers.
H. Wien, 17. Mai. Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, ist der bekannte hiesige Reichsratsabgeordnete Graf Sternberg dort verunglückt und hat an beiden Beinen schwere Verletzungen erlitten. Weidner: Die Verletzungen sind und wie er sie jetzt zugezogen hat, besagt die Meldung nicht. Graf Sternberg steht im 41. Lebensjahre.

Ein nachahmendes Beispiel.
Rom, 17. Mai. Der Armenauschuss hat beschlossen, bei der Kammer den Antrag einzubringen, den Offizieren zu gestatten, auch unbemittelte Damen zu heiraten.

Die Tätigkeit des britischen Flottenvereins.
H. London, 17. Mai. Die Flottenhege dauert ungebrochen fort. Der britische Flottenverein vertritt einen Appel an die Bevölkerung mit der Aufforderung, eine energische Aktion zur Ueberwindung der deutschen U-Boote und die Bemühungen des Flottenvereins zu unterstützen.

Ein Frauenmörder.
H. Paris, 17. Mai. Dem „Figaro“ zufolge ist gestern abend in einem großen Spielzettel ein italienischer Offizier verhaftet worden, der beschuldigt wird, einen Frauenmord in Bologna begangen zu haben. Die Ermordete war angeblich die Wittwe des Offiziers.

Wechsel in der französischen Diplomatie.
H. Paris, 17. Mai. Es ist wahrscheinlich, und dem „Matin“ zufolge sogar sicher, daß der frühere Botschafter in Petersburg Bompard nach Konstantinopel geht, während der politische Direktor des Auswärtigen Amtes George Louis in den Admiral Richard in Petersburg ersetzen wird. An Stelle Louis wird der bisherige Unterdirektor im Auswärtigen Amt Valet politischer Direktor.

Militärverpflichtung in der Türkei.
H. Saloniki, 17. Mai. Wie aus Adrianopel gemeldet wird, ist dort eine weitverbreitete militärische Verschönerung entdekt worden. Einzelheiten sehen nach.

Eine amerikanische Getraide.
H. Philadelphia, 17. Mai. Am Sonnabend verheiratete sich die Tochter eines der reichsten Männer hiesiger Stadt, Elizabeth Bergdoll, mit dem Chauffeur ihres verstorbenen Vaters, des Milliardärs Hall. Sie war erst einige Tage vor der Hochzeit großjährig geworden, ließ sich ihre Erbschaft auszahlen und kaufte sich in der 5. Avenue ein Haus.

Karlruhe, 17. Mai. Das Kaiserpaar traf gestern früh hier ein. Obwohl jeder offizielle Empfang abgelehnt war, hatte sich doch in den Straßen zahlreiches Publikum eingefunden und begrüßte das Kaiserpaar stürmisch. Abends gedachte das Kaiserpaar die Festvorstellung im Hoftheater zu besuchen. Im Schloß fand der Empfang durch die Großherzoginwitwe Louise und die Königin Viktoria von Schweden statt.

Berlin, 17. Mai. Gestern abend gegen 10 Uhr ist auf der Kaufstr. Hundtsche-Besthof, an der Kurve hinter dem Bahnhofsgebäude, ein Leeres, einem der kaiserlichen Prinzen gehöriges Automobil gegen einen Baum gefahren und wurde vollständig zertrümmert. Der schwerverletzte Chauffeur wurde nach Potsdam gebracht.

Berlin, 17. Mai. Gestern früh wurde an der Ecke der Stein- und Alten Schönhauserstraße der Refiner Bogler von mehreren Männern überfallen. Bogler schlug einen der Angreifer nieder und gab mehrere Revolverkugeln ab, wodurch der Gegenhäftiger verletzt wurde. Die übrigen ergriffen die Flucht.

Paris, 17. Mai. Die Polizei verhaftete in Versailles gestern einen Einbrecher, welcher erklärte, auf Rechnung eines Kameraden namens Dardier gearbeitet zu haben. Dieser soll auch der Mörder des Malers Steinheil sein. Dardier soll den Mord mit Hilfe von zwei Fremden und einer rotfarbenen Frau begangen haben. Der verhaftete Einbrecher machte folgende Angaben, daß der Untersuchungsrichter beschloß, diese auf ihre Richtigkeit hin zu untersuchen.

Paris, 17. Mai. Nach einer Meldung des „Echo de Paris“ wird König Eouard in diesem Jahre nicht zum Kuraufbruch nach Marienbad reisen, sondern entweder nach Ruyter-Lucor oder Evina.

Petersburg, 17. Mai. Bei den Neuwahlen zum Finischen Landtag jagten die Sozialisten, die dort 200 Mandate 85 erhielten.

Konstantinopel, 17. Mai. Die türkische Kammer bewilligte dem Exultant Abdul Hamid eine monatliche Anpanne von 1000 Pfund.

rrure alles ...
Behalte das Beste.

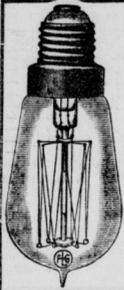


Caramel-Malz-Bier,

sehr gehaltreich hergestellt und ausserordentlich wohlschmeckend,
empfehl

Freyberg's Brauerei.

Telephon Nr. 65.



F. G. L.-Metallfadenlampe

Ca. 75% Stromersparnis

Brennt in allen Lagen

Felten & Guillaume-Lahmeyerwerke A. G.
Glühlampen-Abteilung Berlin N 20, Stettinerstr. Nr. 39.

Levico

Arsen-Eisen-Quellen.

Kurzeit: 1. April — Ende Oktober.

Alpine Filiale Vetrivolo (1500 m) Juni — September.
Moderne Kuranstalten, erstklassige Hotels etc.

Levico-Wasser zu Hautkuren
überall erhältlich. Prospekte — Auskünfte durch
die Direktion in Levico (Südtirol).

Patent-Grude-Ofen

zum Kochen, Braten, Backen, Heizen!

Ohne Wärmeröhre von 29 Mt. an
Mit 50
Eine Probe-Grude wird jederzeit im Betriebe
gezeigt.

Uebers: Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.
Verkauf: Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.

Grudeöfen ohne Seiten- und Oberhitze
Mt. 6.—, 7.50, 8.—, 10.— bis 30.— Mt.

Echte bayrische, wasserdichte

Loden-Pelerinen

für
Damen, Herren und Kinder.

Größte Auswahl am Platz
bei
H. Schnee Nachf.,
Halle a. Saale. A. Ebermann. Gr. Ulrichstr. 84.

PHILODERMINE AUXOLIN
ist das beliebteste
HAARWASSER

AUXOLIN
VEGETABILISCHES
KOPF- u. HAARWASSER
mit Veilchengeruch

PREIS:
1/2 DIE FLASCHE

F. WOLFF & SOHN, HOFLIEFERANTEN
BERLIN · KARLSRUHE · WIEN

Zu haben in Parfümerie-, Drogen- u. Friseurgeschäften.

Schreibarbeiten jeder Art,
wissenschaftl. u. geschäftl., Hand u. Maschine, Dienstleistungen,
Abmßschrift, Stenographie u. a. liefert

Hollische Schreibstube.

Gemeinnützige Unternehmen. Beschäftigung Stellenlos-
träder für Schreib-, Kopier-, Bureauarbeit auf Stunden und Tage,
auch im Haus und nach auswärt. Hilfs-
Kassette 16. Fernsprecher 7294.

Bekanntmachung!
Seit dem 1. April ds. Jrs. sind
die Gebühren f. katastr. amtliche
Vermessungen, die durch die Kata-
sterämter ausgeführt werden,
ganz bedeutend erhöht. Wir find
dah. in den meisten Fällen in der
der Lage, die katastr. amtlichen
Vermessungen billiger auszuführen,
als die Kat. Katastr.ämter u. bitten die Grundeigentümer dies zu beachten.
W. Endemann & Bruns,
Ingen. u. Real. vered. Landm.,
Halle a. S., Königstr. 57 Tel. 2914.

Waschgefäße,
dauerhaft u. billig, größte Auswahl.
Böttcherlei Schülertshof 1, direkt am
Markt. 5% Rabatt. Gebr. 1873.

Siemensöhler
in Bogenschützen, Säulen, Best.
Zwischenbeuten, 3 u. 4 Etagen,
Stück 15-30 Mt., verkauft
K. Rabes, Hiltberg,
Bahnhofstr. 4.

**Kaps Flügel-
Pianos**
in großer Auswahl
Albert Hoffmann,
am Niederplatz.

Magenleidenden
wolle ich aus Dankbarkeit gern und
unentgeltlich mit, was mir von
jahrzehnten, unauflösbaren Magen-
und Verdauungsbeschwerden ge-
heilt hat. A. Höck, Lehrerin,
Eichengasse 5, Frankfurt a. M.

100 000
Dosen Dr. Kuhns
Erdbeere-Creme
1,50, 2,50, 4,00, im
Grosßhandel, empfehlens-
werthe Creme-Creme,
Erzieht anfall, Schindheit,
Jugend, Entzündung all.
Darmkrankheiten a. Com-
mestropfen. Nur echt mit
Namen Dr. Kuhn, Franz Kuhn,
Krossenbrunn, Wittenberg.
Oster: Köpcke-Abdold, am
Markt, O. Ballin sen., Markt,
Zetzel, Str. 91, O. Ballin sen.,
Gr. Ulrichstr., Seibitzstr. 7,
O. C. Jung Nachf., Schwane-
nberg-Str., Metzgerstr.

Friedhof-Bänke
Nr. 450, 5, 6.
Wilh. Heckert
Gr. Ulrichstr. 57.

Am Sonntag nachm. **Proble**
Kaiser Friedrichs Spielmarktkäuf-
auf dem Wege von Bülowen nach
dem Hofgarten verloren.
Der Finder erhält gute Bes-
lohnung **Vollberg Nr. 1, Halle.**

Familien-Nachrichten.

Seute mitglied nahm zu sich Gott, der Herr, meine treue
Gattin, unsere sich in Liebe auferstehende Mutter, Schwieger-
mutter, Schwester und Tante

Frau Henriette Kaestner,
geb. Böhme.

Halle, Saale, Gr. Gofenstr. 40, den 16. Mai 1900.
Im Namen der Familie
Friedrich Kaestner, Seher emer.
Trauerfeier im Hause Mittwoch 3 Uhr.

Statt besonderer Meldung!
Heute nacht entschlief sanft nach längerer Krankheit mein innigst-
geliebter Mann, unser treusorgender Vater, Bruder, Schwiegersohn und
Schwager, Herr

Rabbiner Dr. Siegmund Fessler
im 62. Lebensjahre.
Halle a. S., den 15. Mai 1909.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Amalie Fessler
geb. Unger.

Die Beerdigung findet **Mittwoch, den 19. d. Mts., nachm. 3 Uhr** von der
Synagoge aus statt.

Am 15. d. Mts. verstarb hieselbst nach längerem Krankenlager unser hochverehrter
Rabbiner

Herr Dr. Siegmund Fessler.

Der Entschlafene wirkte während eines Zeitraumes von zwanzig Jahren im Dienste
unserer Gemeinde mit seltener Pflichttreue und erwarb sich durch hochherzige Gesinnung
und Wahrhaftigkeit seines Wesens allgemeine Achtung und Liebe.
Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.
Halle a. S., den 17. Mai 1909.

Der Vorstand und das Repräsentanten-Kollegium
der Synagogen-Gemeinde Halle a. S.

**Erdbeer-Torten
Erdbeer-Eis
Erdbeeren m. Schlagsahne**
nur von reifen, frischen Früchten,
empfehl

Hof-
konditorei
Dietze,
Am Kirchorst,
Ged. Mühlweg
Teleph. 718.

Mit ins Grab

nimmt jeder schöne und gesunde
Zahne, wenn er sie bei Lebzeiten
mit zahnteilender

Dentisano-Zahnpasta
geputzt hat, weil diese den Zahn-
stein, die bekannte Ursache der
Zahn-Erkrankungen, entfernt.
Dentisano-Pasta macht den Ge-
brauch von andern Zahnpflege-
mitteln völlig überflüssig.

Dentisano-Werkzeug Cassel.
Zu hab. in allen Apoth., Drog., u.
Parf. a. Tube 1 Mk., kl. Tube 65 Pf.

Waffler goldene Verlobungsringe
das Stück von 4 Mk. an bis 40 Mk.
Juwelier **Tittel,** Schmeierstr. 12.

Nachruf.
Mit dem Hinscheiden des Rabbiners der Galtischen
ihr. Gemeinde, des

Herrn Dr. Siegm. Fessler,

verlieren wir einen lieben Bruder. Verstorbener war zu
jeder Zeit bereit, unsere Liebeswerke zu fördern; mit freud-
bigem Herzen hat er den Beibrütern geholfen, mit unger-
ter Teilnahme den Leidtragenden Trost gesendet. Sein An-
denken bleibt ein fortdauerndes.

Der Garmherzige Bruder-Verein.

Verein ehem. Preuß. Garde Halle a. S.
Am Sonnabend vormittag verstarb unser lieber Ver-
einstameter, der pens. Eisen-Ademmeister

Herr Peter Haves,
Teilnehmer der Feldzüge 1866 u. 1871.
Sein Andenken wird der Verein stets in Ehren halten.
Der Vorstand.

Zur Leichenparade veranlassen sich die Kameraden
Dienstag nachm. 2 1/2 Uhr am Südfriedhof.

Gestern nachmittag 1/2 Uhr verchied sanft nach
längerem, schwerem Leiden mein lieber Mann, mein guter
Vater und unser Großvater, der

Privatmann Franz Niens
im vollendeten 73. Lebensjahre.
Dies zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a. S., Naumburg a. S., den 17. Mai 1909.

Die Beerdigung findet **Mittwoch nachmittag 4 Uhr**
von der Kapelle des Stadtfriedhofes aus statt.

Statt besonderer Meldung.
Gestern früh entschlief unerwartet, sanft und friedlich
unser herzengute Mutter, Gross- und Urgrossmutter,
Schwiegermutter und Schwester

Frau Ida Rüprecht
geb. Picht

im 78. Lebensjahre, was tiefbetrübt anzeigen
die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a. S., den 17. Mai 1909.
Die Beerdigung findet **Mittwoch, den 19. d. Mts., nachm.**
2 1/2 Uhr, von der Kapelle des Stadtfriedhofes aus statt.